

# Artemis 2 Mission

02.04.2026 · Umwelt & Zukunft · aktualisiert 29.05.2026

<https://robert-blasius.de/artemis-2-mission/>

Warum die Rückkehr zum Mond auch das Unterallgäu betrifft

Fast 60 Jahre nach dem **Apollo-Programm** richten wir den Blick wieder zum Mond. Diesmal aber nicht, um alte Geschichten aufzuwärmen. Sondern, weil es ernst wird. Die **Artemis 2 Mission** ist der nächste große Schritt zurück zum Mond. Ein gemeinschaftliches Projekt von NASA, ESA und der kanadischen Raumfahrtagentur CSA.

## Warum ich darüber schreibe

Natürlich wäre ich bei der Mondlandung gerne dabei gewesen. Keine Frage. Als Hobbyastronom begeistert mich auch die Raumfahrt, weil wir dieser viele Erkenntnisse verdanken. Ohne dieses „Transportmittel“ gäbe es die ganzen Satelliten nicht. Bemannte Raumfahrt ist aber noch eine ganz andere Hausnummer und ich freue mich auf die kommende Mondlandung, aber den Weg zu Mars sehe ich skeptisch und die Artemis 2 Mission ist für mich daher auch kein Meilenstein auf dem Weg dahin

Für viele ist so ein Start einfach ein Spektakel. Rakete, Feuer, Countdown – fertig. Ich sehe da etwas anderes. Etwas Größeres. Einen Moment, der zeigt, was möglich ist, wenn wir als Menschheit nicht nur reden, sondern handeln.

## Fortschritt ist keine Spielerei

Seien wir ehrlich: Ohne Wissenschaft wären wir heute nicht da, wo wir sind. Keine moderne Medizin, keine **digitale Welt**, kein Verständnis für unseren Planeten.

Aber die spannende Frage hat sich verschoben. Es geht längst nicht mehr darum, *ob* wir Neues entdecken. Sondern darum, was wir daraus machen.

Die Idee, einfach irgendwann auf eine „Erde 2.0“ auszuweichen? Klingt bequem. Ist aber Unsinn. Es gibt keinen Planeten B, der mal eben um die Ecke wartet. Wer das glaubt, macht es sich zu leicht.

Deshalb ist Raumfahrt für mich kein Fluchtplan. Sie ist ein Werkzeug. Ein ziemlich mächtiges sogar.

Programme wie Artemis-Programm liefern uns Technologien, Daten, Perspektiven. Sie helfen uns zu verstehen, wie verletzlich unser eigener Planet eigentlich ist.

Und genau darum geht es bei dieser Mission: testen, lernen, besser werden. Schritt für Schritt.

## Die Artemis 2 Mission ist kein Luxus

Klimaschutz braucht mehr als Verzicht und natürlich – Raketenstarts sind keine Ökoveranstaltung. Das muss man nicht schönreden.

Aber drehen wir die Frage mal um: Was bekommen wir zurück?

Eine ganze Menge.

Ohne Raumfahrt hätten wir keine präzisen Klimamodelle, keine globalen Erdbeobachtungsdaten, keine Satelliten, die uns zeigen, wo es brennt – im wahrsten Sinne des Wortes.

Ein gutes Beispiel dafür wäre die Vermessung mittels Temperatur- und Strömungsanalysen via Satellit, wie es im Falle unserer atlantischen meridionalen Umwälzzirkulation **AMOC** passiert.

Auch die **Lichtverschmutzung** wird flächendeckend über Satellitenbilder erforscht und vermessen.

Ich glaube übrigens nicht mehr daran, dass wir die Klimakrise allein durch Verzicht lösen. Weniger heizen, weniger fahren, weniger konsumieren – ja, das hilft. Aber es reicht nicht.

Wir werden weiter leben, arbeiten, unterwegs sein. Die Frage ist: wie?

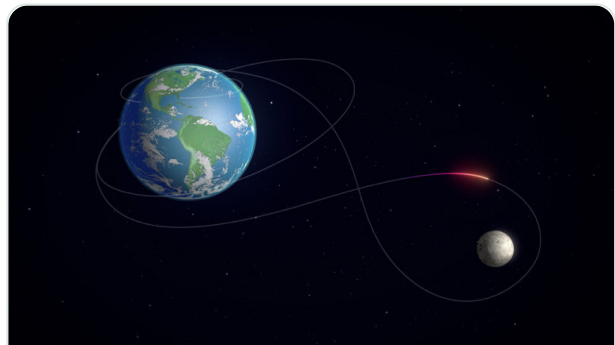
Intelligenter. Effizienter. Nachhaltiger.

Und genau dafür brauchen wir Technologie – auch die, die im All entsteht.



**Bereit für den Mond**

Die SLS-Rakete auf der Startrampe bildet den Auftakt einer neuen Ära der bemannten Mondmissionen. (c) NASA



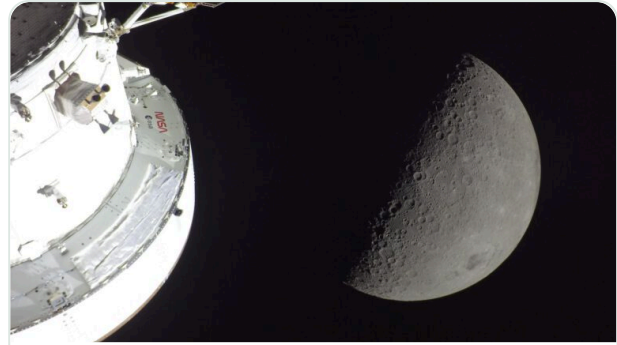
**Der Weg zum Mond**

Eine Grafik zeigt die geplante Flugbahn von Artemis II um den Mond und zurück zur Erde. (c) NASA



**Orion auf Mondkurs**

Künstlerische Darstellung des Orion-Raum-  
schiffs auf seinem Weg zum Mond. (c) NASA



**Annäherung an den Mond**

Aufgenommen von einer Kamera an einem  
Solarpanel von Orion während der Annähe-  
rung an den Mond. (c) NASA



**Unser einziger Planet**

Die Nachtseite der Erde mit Polarlichtern und  
einem feinen Lichtsaum der hinter dem Plane-  
ten stehenden Sonne. (c) NASA

## **Teuer? Ja. Aber Stillstand ist teurer.**

Natürlich kostet Raumfahrt Geld. Viel Geld.

Aber sie bringt auch etwas zurück: Innovation, Arbeitsplätze, neue Technologien. Dinge, die wir später ganz selbstverständlich nutzen – oft, ohne es überhaupt zu merken.

GPS, Wettersatelliten, Materialforschung – vieles davon hat seinen Ursprung im All.

Und mal ehrlich: Der Mensch war schon immer neugierig. Das ist kein Fehler, das ist unsere Stärke.

Wer aufhört, nach vorne zu schauen, bleibt stehen. Und das war noch nie eine gute Idee.

## **Und was hat das mit dem Unterallgäu zu tun?**

---

Mehr, als man auf den ersten Blick denkt. Es geht natürlich nicht darum, dass hier bald Raketen starten.

Es geht um das, was von der Raumfahrt bei uns ankommt. Klar, das ist auch überall anders so. Aber ich schreibe hier halt für das Unterallgäu.

Wir sind landwirtschaftlich geprägt, deswegen sind Satellitendaten, die unsere Landwirtschaft präziser – Stichwort precision farming – machen oder Wettermodelle, die Extremereignisse besser auch hier im Unterallgäu vorhersagen eine große Errungenschaft, die ohne Raumfahrt nicht möglich gewesen wäre. Satelliten messen die Bodenfeuchte oder zeigen gezielt an, wo gedüngt werden muss. Zu diesen Verdiensten gehört natürlich auch Navigation, ohne die heute kein Rettungsdienst, kein Lieferverkehr, kein Alltag mehr funktioniert und mittlerweile fahren auch Traktoren GPS-gesteuert die Felder ab.

Solarzellen, die viele von uns auf dem Dach haben sind ebenfalls ein Produkt der Raumfahrt.

Dann ist da noch etwas anderes, das man nicht messen kann:

Raumfahrt macht neugierig. **Neugierde** ist das, was uns Menschen schon immer angetrieben hat. Ich beobachte regelmässig, wie Kinder und Erwachsene das erste Mal durch ein Teleskop schauen. Dieses Erstaunen und dieser Aha-Effekt sind immer wieder sichtbar und nicht selten kommt den Menschen dann ein „Wow!“ über die Lippen.

Genau solche Momente brauchen wir.

Denn Zukunft entsteht nicht nur in Labors oder Kontrollzentren. Sie beginnt im Kopf. Auch hier bei uns im Unterallgäu.

Raumfahrt ist weit weg – und gleichzeitig näher, als wir denken.

## **Persönlich: Warum mich das packt**

---

Ich engagiere mich bei der Allgäuer Volkssternwarte. Für mich ist das kein abstraktes Thema.

Viele Dinge, über die wir dort sprechen, gehen direkt auf Missionen wie das Hubble Space Telescope zurück. Technologien, die heute Alltag sind, wurden ursprünglich für die Raumfahrt entwickelt.

Und jetzt? Jetzt fliegen wieder Menschen los.

Nicht irgendwann. Nicht in einer Doku. Sondern jetzt.

Mein erster Gedanke war ganz simpel:

*Endlich passiert wieder etwas.*

Für viele in meiner Generation ist das kein Déjà-vu. Es ist Premiere.

## **Fazit: Es geht um mehr als den Mond**

---

Artemis II ist mehr als ein Flug.

Es ist ein Signal.

Für Fortschritt. Für Zusammenarbeit. Für Verantwortung.

Wenn wir es richtig anpacken, hilft uns Raumfahrt nicht dabei, die Erde zu verlassen. Sondern sie besser zu verstehen – und zu bewahren.

Und genau darum geht's.